

Antrag zur Ortsbeiratssitzung am 21.02.2024

Sonnensegel gegen sengende Hitze

Den Aufenthalt in der Mainzer Innenstadt auch im Sommer erträglich gestalten

Die Rekordsommer der letzten Jahre haben einen Vorgeschmack gegeben, wie wir uns in Zukunft Mainz im Sommer vorstellen müssen – heiß. Egal welchen Alters, egal ob zum Spazieren, Einkaufen, Sport machen oder zum Arzttermin, viele Straßen in der tief gelegenen Mainzer Altstadt waren kaum aushaltbar. Die Überlegung einer generellen Siesta steht im Raum und die Frage, ob das Leben im Sommer so wie bisher gekannt auch um die Mittagsstunde herum noch stattfinden kann.

Städte wie Hamburg, München und Berlin haben bereits begonnen, sich den veränderten klimatischen Bedingungen anzupassen und an bestimmten Punkten der Stadt Sonnensegel montiert. Sevilla (Spanien) hat diese Art des Sonnenschutzes auch in engen Gassen der Altstadt genutzt und es geschafft, die eng liegenden Häuserwände zu nutzen. Unsere Altstadt bietet bereits existierende Haken und Ösen, welche für kulturelle Werbezwecke und Weihnachtsdekorationen frequentiert werden. Eine Montage ist räumlich als auch technisch bereits für leichtere Objekte möglich.

Um den Mainzer*innen auch im Sommer den Gang zu Wohnung, Arbeitsstätten, Bildungseinrichtungen, Freizeitzielen, zum Einkaufen oder ganz einfach zum Verweilen auf einer Bank erträglich zu gestalten, sollten wir Wege finden, wie wir Konzepte aus anderen Städten auch in Mainz anwenden können.

Insbesondere für ältere Menschen können die zu erwartenden Temperaturen und Hitzewellen in den kommenden Sommern ein gesundheitliches Risiko darstellen.

Deshalb stellen wir folgenden Beschluss zur Abstimmung:

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert zu prüfen, an welchen Orten der Altstadt die Installation von Sonnensegeln möglich ist.

Gerade dort, wo keine Beschattung durch Bäume besteht, beziehungsweise keine Baumpflanzung möglich ist, könnten so schattige Inseln entstehen. Idealerweise könnten diese Inseln mit einer Sitzgelegenheit und begrünten Pflanzkästen ergänzt werden, und so zu einer erholsamen Verschnaufpause einladen.

Wir schlagen insbesondere versiegelte Plätze und wenig beschattete Spielplätze vor. Diese wären beispielsweise am Domplatz, am Jockel-Fuchs-Platz, in der Augustinergasse, im Bereich des Rheinuferes sowie am Gutenbergplatz.

Da bei Unwettern große Windlasten auf Segel einwirken können, ist auch ein Konzept zu entwickeln, welches bei Gefahrenlagen die kurzfristige Demontage der Segel sichert.

Antragssteller

Giacomo Focke

DIE LINKE.

Ludwig Julius

Bündnis 90/DIE GRÜNEN